

An den zuständigen Gesellenprüfungsausschuss der

Berlin



Handwerkskammer
Berlin

(Handwerkskammer bzw. Innung)

Bitte beachten Sie die Angaben und Erläuterungen auf Seite 2 und 3

Antrag¹ auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung/Abschlussprüfung

gemäß § 37 Abs. 1 HwO bzw. § 45 Abs. 1 BBiG

im Winter/Sommer 20__ im Ausbildungsberuf: _____

Fachrichtung/Schwerpunkt: _____

Prüfungsbewerber/in (Auszubildende/r/Umschüler/in)²

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mail: _____ geb. in: _____

Name und Anschrift des _____

gesetzlichen Vertreters: _____

Ich beantrage die vorzeitige Zulassung zur Gesellen-/Abschlussprüfung.³

Vertragliche Ausbildungsdauer: vom: _____ bis: _____

Auf die Ausbildungszeit angerechnet wurden: _____ Jahre _____ Monate

Teil1 abgelegt am: _____

zuletzt besuchte Berufsschule: _____

Der Prüfungsbewerber versichert, dass er die vorgeschriebenen Berichtshefte ordnungsgemäß geführt hat und sie auf Verlangen dem Prüfungsausschuss im Original vorlegt.

Folgende Behinderung soll bei der Prüfung berücksichtigt werden (s. gesondertes Blatt)⁴

Beantragt wird:

Übersetzung des Prüfungszeugnisses in Englisch Französisch

Vermerk der Berufsschulnote auf dem Prüfungszeugnis

Ausbildungsbetrieb:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mail/Fax: _____

Rechtfertigen die Leistungen des Prüfungsbewerbers im Ausbildungsbetrieb die Zulassung zur Prüfung vor Ablauf der Ausbildungszeit?

Ja Nein

Voraussetzung für die vorzeitige Zulassung sind mindestens „gute“ betriebliche Leistungen.

Der Auszubildende versichert, dass er die ordnungsgemäße Führung der Berichtshefte durch regelmäßige Abzeichnung überwacht hat.

Prüfungsbewerber und Auszubildender versichern, dass ihre gemachten Angaben nach bestem Wissen richtig und vollständig sind und die Erläuterungen auf Seite 2 und 3 zur Kenntnis genommen wurden.

für _____
(Name des Prüfungsbewerbers)

Mir ist bekannt, dass für die Organisation und Durchführung der beantragten Prüfung allgemeine (insbesondere Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telekommunikationsverbindungen) und besondere (z.B. Berufsbezeichnung, Prüfungsdatum, Prüfungsergebnisse) personenbezogenen Daten aufgrund der Gesellen- und Umschulungsprüfungsordnung der HWK Berlin erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Diese im Rahmen des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens erhobenen allgemeinen und besonderen personen-bezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens und für statistische Zwecke verarbeitet bzw. genutzt.

Berlin, _____ 20 ____

Unterschrift der/des Prüfungsbewerberin/-s_____
Unterschrift und Stempel des Ausbildungsbetriebes**Berufsschule:**

Rechtfertigen die Leistungen des Prüfungsbewerbers in der Berufsschule die Zulassung zur Prüfung vor Ablauf der Ausbildungszeit?

Ja Nein

Voraussetzung für die vorzeitige Zulassung ist eine Durchschnittsnote von mindestens „gut“ (besser als 2,49) in den für die Prüfung relevanten Fächern der Berufsschule.

Ort, Datum_____
Unterschrift u. Stempel Berufsschule**Erläuterungen:**

Eine vorzeitige Zulassung kann nur erfolgen, wenn der Ausbildungsbetrieb mindestens „gute“ Leistungen bescheinigt und der Notendurchschnitt in den für die Prüfung relevanten Fächern der Berufsschule mindestens „gut“ (besser als 2,49) beträgt.

1 Allgemeines:

- Das Formular ist in Druckschrift auszufüllen. Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden.
- Die Termine für die Einreichung der Anträge auf Zulassung/der Anmeldung zur Gesellenprüfung werden im Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin „Berlin-Brandenburgisches Handwerk“ veröffentlicht. Verspätet eingehende Anträge, Anmeldungen oder Unterlagen können in der Regel erst zum nächsten Prüfungstermin berücksichtigt werden.
- Die Prüfungsgebühr und evt. Material-/Raumkosten werden mit gesondertem Schreiben erhoben und sind vom Auszubildenden im Voraus zu entrichten.

2 Änderung der persönlichen Daten bitte der Handwerkskammer bzw. Innung sofort mitteilen.**3 Dem Antrag sind beizufügen:**

- Bescheinigung über die Teilnahme an vorgeschriebenen Prüfungen Teil 1 in Kopie
- vorzulegen auf Verlangen: vorgeschriebene Berichtshefte (Ausbildungsnachweise)
- das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten berufsbildenden Schule bzw. eine aktuelle Leistungsbeurteilung in Kopie
- ggf. weitere Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise in Kopie, z.B. Bescheinigungen über die Teilnahme an vorgeschriebenen überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen
- **Umschüler:** Nachweis der Berufsausbildung; Bescheinigung für Teil 1 der Prüfung (Kopie); Berichtshefte; ggf. in Kopie Zwischenprüfungsbescheinigung, das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten berufsbildenden Schule bzw. eine aktuelle Leistungsbeurteilung und weitere Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise

4 Art und Umfang der Behinderung sind auf einem gesonderten Blatt zu benennen und Beweismittel (ärztliches Gutachten) beizufügen.



für _____

(Name des Prüfungsbewerbers)

Vom Vorsitzenden auszufüllen

Der Antragsteller wird zur Gesellen- oder Abschlussprüfung zugelassen nicht zugelassen.
(Bei Nichtzulassung kurze Begründung des Beschlusses des Prüfungsausschusses)

Berlin, _____ 20 ____

(Vorsitzende/r)

Unterlagen auf Vollständigkeit überprüft am _____

Angefordert wurde _____

Eingeladen zur Prüfung am _____

Die eingereichten Unterlagen und den vorläufigen Bescheid der Gesellenprüfung

erhalten am _____ 20 ____

(Unterschrift der/des Prüfungsbewerberin/-s)